

Entgrenzte Arbeit aus der Erlebnisperspektive

Erkenntnisse aus einer Interpretationswerkstatt

Just Mielsds, Sabine Mader und Birgit Volmerg

Zusammenfassung

Entgrenzung der Arbeit ist in der öffentlichen Diskussion allgegenwärtig. Zunehmende Anforderungen an die Beschäftigten hinsichtlich unternehmerischen Handelns in Verbindung mit abnehmender Arbeitsplatzsicherheit werden aus betriebs-, volkswirtschaftlicher und politischer Perspektive bei regelmäßiger Ausblendung der Betroffenenperspektive erörtert. Dies resultiert nicht zuletzt aus methodologischen Schwierigkeiten, gültige Erkenntnisse über die Sicht der Beteiligten/Betroffenen zu gewinnen. Das Verfahren der Interpretationswerkstatt bietet den Interpreten/Wissenschaftlern die Chance zur Reflexion der eigenen Situation und Forschungspraxis und über die Selbstwahrnehmung den Zugang zur Erkenntnis der subjektiven Sicht eines Beteiligten/Betroffenen auf die aktuellen Entgrenzungsphänomene.

Schlagwörter

Entgrenzte Arbeit, Interpretationswerkstatt.

Summary

*Boundaryless work from an epistemological view.
Insights from an interpretation workshop*

Boundaryless work is ubiquitous in the public discussion. Increasing demands on employees associated with decreasing job security are being discussed, while the employees' coping strategies and subjective views in dealing with the changing faces of their organisations remain uncovered. This is partly the result of methodological difficulties. An interpretation workshop enables participants/scientists to reflect upon their personal situation and practice; this self-perception enables to approach the subjective perspective of a person directly affected by current changes in work relations.